

Vier Siege und eine Verletzung

Tennis Christoph Negritu wird in Österreich von Knöchelblessur gestoppt. *Von Thomas Rennet*

Nur der letzte Ballwechsel hat für Christoph Negritu einen unglücklichen Verlauf genommen. Es war ein letzter Ballwechsel, dem noch etliche hätten folgen sollen. Doch der 18-Jährige vom TEV Fellbach hat sich im feuchten Sand den rechten Knöchel verstaucht und deshalb beim Nachwuchsturnier des Tennis-Weltverbandes ITF in Amstetten sein Zweitrundenspiel nicht fortsetzen können. Christoph Negritu musste in Österreich beim Stand von 6:3, 3:6 und 0:2 gegen den starken Lokalmatador Dominic Weidinger aufgeben. Sein Gegner unterlag im Viertelfinale erst dem späteren Turniersieger Pedja Krstin aus Serbien in drei Sätzen.

Vor dem verletzungsbedingten Aus hatte der sogenannte Spring Bowl in Amstetten in der vergangenen Woche durchweg einen erfreulichen Verlauf genommen für Christoph Negritu. Er hatte in der Qualifikation den Spanier Alberto Barroso Campos (6:4, 6:4), den Slowaken Matej Selecky (6:2, 6:3) und überraschend auch den international höher eingestuften Landsmann Daniel Baumann (7:6, 6:2) besiegt. In der ersten Runde des Hauptfelds setzte sich der Schüler des Stuttgarter Schickhardt-Gymnasiums mit 6:3 und 6:4 gegen den Australier Bradley Mousley durch, der in der Junioren-Weltrangliste auf Position 169 geführt wird. Doch dann kam – viel zu früh – jener letzte Ballwechsel.



Christoph Negritu rückt auch international immer weiter nach vorne.